

mir schon tote Schafe frisst, lernt leicht aus Hunger kranke Schafe für tot und gesunde für krank ansehen. Mache auf meine Freundschaft also keine Rechnung und geh!"

6. „Ich muß nun schon mein Liebstes daran wenden, um zu meinem Zwecke zu gelangen,“ dachte der Wolf und kam zu dem sechsten Schäfer. „Schäfer, wie gefällt dir mein Pelz?“ fragte der Wolf. — „Dein Pelz?“ sagte der Schäfer. „Laß sehen! Er ist schön, die Hunde müssen dich nicht oft untergehabt haben.“ — „Nun, so höre, Schäfer; ich bin alt und werde es so lange nicht mehr treiben. Füttere mich zu Tode, und ich vermache dir meinen Pelz.“ — „Ei, sieh doch,“ sagte der Schäfer. „Kommst du auch hinter die Schliche der alten Geizhälse? Nein, nein, dein Pelz würde mich am Ende siebenmal mehr kosten, als er wert wäre. Ist es dir aber ein Ernst, mir ein Geschenk zu machen, so gieb ihn mir gleich jetzt.“ — Hiermit griff der Schäfer nach der Keule, und der Wolf floh.

7. „O die Unbarmherzigen!“ schrie der Wolf und geriet in die äußerste Wut. „So will ich auch als ihr Feind sterben, ehe mich der Hunger tötet; denn sie wollen es nicht besser!“ — Er lief, brach in die Wohnungen der Schäfer ein, riß ihre Kinder nieder und ward nicht ohne große Mühe von den Schäfern erschlagen. — Da sprach der weiseste von ihnen: „Wir thaten doch wohl unrecht, daß wir den alten Räuber auf das äußerste brachten und ihm alle Mittel zur Besserung, so spät und erzwungen sie auch war, benahmen!“

Lesung.

110. Rätsel und Sprüche.

Rätsel.

Am hellsten Tag erschein' ich dir,
du siehst mich nicht;
in tiefster Nacht erschein' ich dir
und bin dir licht.

(1110 110)